

Nagold – sein letztes Kapitel

Manfred Wenninger bringt viel Erfahrung ein

Nagold. Manche Menschen bezeichnen Manfred Wenninger als »wandelndes Lexikon«. Und das nicht zu Unrecht: Mit drei Jahrzehnten Erfahrung im Rücken kennt der LGS-Chef inzwischen jedes Garten(schau)-Detail.

»Stuttgart ist für drei Dinge bekannt«, setzt Manfred Wenninger an, während er in dem großen Karton in der Ecke seines Büros herumkramt. Er zieht eine blaue Leuchte herüber und fährt fort: »Für (eitz-) rdnern, für die *ede\$-finger +iesenkirsche, und für die -irma S!hneider, die seit . /01 der 2nbegriff des nosta\$-gis!hen Meta\$-%ießbehälters ist# igent\$!h ist der 1.-3ährige, der als einer der beiden %es!häftsführer die %es!hi!ke der (andesgartens!hau 4ago\$d 56.5 %mb* \$eitet, auf der Su!he na!h einem a\$ten -a\$7\$an gewesen# 8ber ein un&erhofftes -undstük, ein f\$ü!htiger "\$i!k auf das "ü!herregas oder ein 4ebensatz in einer "es7re!hung genügen, und s!hon fä\$st ihm eine neue s7annende 8nekdote der %artenges!hi!hte ein#

"ei genauerem *insehen ist die "es!h\$agenheit des 9ufenhauseners kaum &erwunder\$!h' Seit mehr als :6 Jahren bes!häftigt er si!h nun s!hon mit dem ;hema %artens!hauen# 4a!h dem er eine (ehre als (ands!haftsgärtner gema!ht, (andes7f\$ege studiert und in &ieser\$ei -unktionen bei <\$anungsbüros gearbeitet hatte, übernahm er . =0= die "au\$eitung für die (andesgartens!hau . =/. in "aden-"aden# Darauf fo\$gte für \$ange 3ahre die te!hnis!he Koordination der internationalen %artens!hau in Stuttgart# Seit . ==0 arbeitet er im 8uftrag ->rderungsge-se\$\$!haft der " a d e n - Württem-

bergis!hen (andesgartens!hauen mb* ?-%S@ im Aierbahrestakt als %es!häftsführer we!hse\$nder (andesgartens!hauen# Die hiesige (andesgartens!hau ist a\$\$erdings das \$etzte Ka7ite\$' 4a!h ihrem 8b-s!h\$uss wartet der woh\$&erdiente +uhestand#

Man k>nnte &ermuten, dass die (andesgartens!hau 4ago\$d 56.5 a\$\$ein desha\$b etwas 8ußergew>hn\$!hes für ihn sein müsste# Do!h das trifft es ni!ht ganz' »3ede %artens!hau ist besonders«, erk\$ärt Manfred Wenninger' »8ndere %rundbedingungen, andere 8kteure, das ist Bedes Ma\$ wieder etwas &>\$ig 4eues#«

Die *erausforderung dabei sei, ni!ht einfa!h die S!hub\$a-de aufzuziehen und das Aer-gangene zu re7roduzieren, sondern die B\$eweisigen Stärken der Stadt und +egion herauszuarbeiten' Keh\$ habe beis7ie\$sweise die grenzübergreifende (age und Aerbindung zu Straßburg gehabt, "ad +a77enau seine ausge7r\$igte 2dentität als Kurort, und in 4ago\$d sei es Betzt eben das Konze7t der »%rünen Crbanität«, die na!hha\$tige Aerf\$e!htung &on 4atur und städtis!hen Dua\$itäten# ine 2dee, die au!h \$ange na!h der 8usstes\$ungszeit no!h si!ht- und s7ürbar sein werde, betont Wenninger# Denn' »Wo au!h immer sie stattfinden,

s!haffen die %artens!hauen b\$eibende Werte# Das ist ein Detai\$, das a\$\$e gemeinsam haben# Cnd das wi!htigste dazu#«

Nach knapp 20 Jahren bei der Stadt kennt er nicht nur das LGS-Gelände wie seine Westentasche: Richard Kuon vor dem späteren »Eingang Süd«.

Fotos: LGS

Nagold. Richard Kuons Tätigkeit bei der Landesgartenschau Nagold 2012 GmbH ist nicht ganz einfach zu beschreiben. Egal ob Baustellenbesichtigung, Sponsoring-Gespräche oder Bürgerinformation: Der Talheimer hat überall seine Finger im Spiel.

Das "\$a!kberrl k\$ingest, eine *and&o\$\$ -Mai\$-S!hreiber wartet auf 8ntwort, und in wenigen Minuten beginnt die nä!hste "es7re!hung, do!h